

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Greppin führte seine 35. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Montag, dem 21.08.2023 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Greppin, Ernst-Thälmann-Straße 62, Wasserwehr Bitterfeld-Wolfen, Schulungsraum von 18:00 Uhr bis 20:08 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Ortsbürgermeister/in

Mirko Claus

Mitglied

Christa Blath
Stephan Faßauer
Klaus-Dieter Kohlmann
Mathias Liesche
Kathleen Mühlbauer
Joachim Sabiniarz
Falko Wendt

Mitarbeiter der Verwaltung

Patrick Engelhardt
Lars Merfert

SBL Schule/Kita
SB Hochbau

Gäste

Jacqueline Höllein
André Krillwitz
Torsten Weiser

Vorsitzende Feuerwehrverein Greppin e. V.
Stadtrat
Stadtrat

abwesend:

Mitglied

Britta Reichelt

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Montag, den 21.08.2023, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 17.07.2023	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister	
5	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt	
6	Grundsatzbeschluss zur Einführung eines Ortsbudgets ab dem Haushaltsjahr 2024 BE: Fraktion SPD-Bündnisgrüne-FDP	Beschlussantrag 143-2023
7	Bericht über die Vereinsarbeit BE: Feuerwehrverein Greppin e. V., Vorsitzende Frau Jacqueline Höllein	
8	Sachstand Planung und Realisierung Schulhof/Schulhofgestaltung Grundschule Greppin BE: Amt für Bau und Kommunalwirtschaft Amt für Bildung/Kultur/Soziales	
9	Sachstand Planung und Realisierung Umbau Feuerwehrgebäude BE: Amt für Bau und Kommunalwirtschaft	
10	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
11	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ortsbürgermeister, Herr Mirko Claus, eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 7 teilnehmenden Ortschaftsräten fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Da es keine Änderungsanträge zur Tagesordnung gibt, bittet der Ortsbürgermeister die Ortschaftsräte über die vorliegende Version abzustimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 17.07.2023</p> <p>Herr Claus teilt mit, dass ihm keine Änderungen bzw. Ergänzungen zur Niederschrift zugegangen sind. Auch jetzt erfolgen keine Wortmeldungen. Deshalb bittet er um Abstimmung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 4</p>	<p>Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister</p> <p>Herr Claus informiert, dass aktuell die Dienstberatung nicht stattfindet und schließt darauf diesen Tagesordnungspunkt wieder.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt</p> <p>Herr Claus wendet sich an die zur Sitzung erschienenen Einwohner und erkundigt sich, ob es Anfragen aus ihren Reihen gibt. Weil dies der Fall ist, verliest er den Text über die Voraussetzungen zur Teilnahme an der Einwohnerfragestunde und macht auf die damit verbundene Datennutzung aufmerksam.</p> <p>Herr K. meldet sich zu Wort. Er spricht erneut die (Bus-)Verkehrssituation in der Waldstraße an. In der letzten Zeit hat er festgestellt, dass jetzt keine „normalen Busse“, sondern mittlerweile „Schlenkerbusse“ eingesetzt werden. Wenn sich Busse begegnen, befahren sie die Fußwege, um aneinander vorbeizukommen. Auf Höhe Waldstraße 25 wurden, wie er sagt, die Borde runtergefahren. Nach einem Anruf in der Verwaltung wurde ihm bei einer Kontrolle vor Ort mitgeteilt, dass der Regeneinlauf zusammengebrochen sei.</p> <p>Weiterhin spricht er das Tempo 30 in diesem Bereich an, woran sich nach seinen Beobachtungen keiner hält und eher 50 bzw. 60 km/h gefahren</p>	

werden. Gerade jetzt zum Schulbeginn hat er gesehen, dass es für die Schulkinder schwierig ist, die Straße zu queren.

Der Ortsbürgermeister erinnert daran, dass es notwendig ist, genaue Verstöße zu benennen und zu dokumentieren. Rein theoretisch sollten sich die Busse laut Fahrplan/Zeitplan nicht begegnen und falls es doch zu Überschneidungen kommen sollte, ist hier eine Abstimmung der betreffenden Fahrer per Funk vorgesehen. Das bedeutet, dass immer nur ein Bus in die Ortschaft einfahren darf und der andere warten muss, bis dieser den Ort passiert hat.

Auch die Geschwindigkeitskontrollen sind ein bekanntes Thema, bei denen es nie einen Beweis für die vorgebrachten Verstöße gab, weil auf allen Kanälen vor den Kontrollen gewarnt wurde.

Außerdem gibt er zu bedenken, dass, wenn der Busverkehr aus dem Ort ausgelagert werden soll, dies bedeuten würde, dass es für alle, die den Bus nutzen wollen, teilweise erheblich weitere Wege geben würde.

Frau M. berichtet von der Parksituation im Mühlweg. Da die Straße zu schmal ist, ist das Parken hier aktuell nicht gestattet und stellt für die Anwohner ein großes Problem dar. Auch Parkmöglichkeiten in benachbarten Straßen sind rar und führen teilweise zu Streitigkeiten mit den dort ansässigen Bewohnern, welche den Parkplatz vor ihrem Grundstück, als ihren eigenen ansehen. Frau M. bittet die Verwaltung zu prüfen, ob es eine Möglichkeit gibt, das Parken im Mühlweg zu gestatten.

Herr Claus bedankt sich für den Hinweis. Wie er sagt, ist die Situation bekannt. Jedoch sieht er hier keine Möglichkeit, da die gesetzlich festgelegte, erforderliche Breite von 3,10 m nicht gegeben ist und das Durchkommen der Feuerwehr (ohne den Gehweg nutzen zu müssen) zu jeder Zeit Priorität hat.

Nach einem kurzen Austausch schlägt er vor, die Problematik selbst im zuständigen Fachamt anzusprechen.

Frau Kathleen Mühlbauer erscheint zur Sitzung, damit sind 8 stimmberechtigte Ortschaftsräte anwesend.

zu 6

Grundsatzbeschluss zur Einführung eines Ortsbudgets ab dem Haushaltsjahr 2024

BE: Fraktion SPD-Bündnisgrüne-FDP

Herr Torsten Weiser (Fraktionsvorsitzender SPD-Bündnisgrüne-FDP) stellt den Beschlussantrag vor. Er geht auf die Beweggründe ein, benennt die geplante Vorgehensweise und erläutert mögliche Nutzungsmöglichkeiten.

Auf Nachfrage von **Herrn Claus**, ob in Bezug auf die Höhe der zur Verfügung gestellten Mittel schon etwas geplant ist, entgegnet **Herr Weiser**, dass von Seiten der Verwaltung, anhand der Diskussionen, die in den einzelnen Ortschaftsräten geführt werden und sofern der Stadtrat es beschließen sollte, ein Variantenvergleich vorlegt werden sollte, über den der Stadtrat befinden kann, wie es am einfachsten zu händeln ist.

Herr Joachim Sabiniarz spricht die Verteilung der Mittel an. Hier wäre es aus seiner Sicht sinnvoll, gerade bei den kleineren Ortsteilen darauf zu

**Beschlussantrag
143-2023**

achten, dass eine Umsetzbarkeit gegeben/möglich ist.
Er hofft, dass es nicht nur eine Propagandamaßnahme ist, sondern auch realistisch umsetzbar. Aus seiner jahrelangen Erfahrung hat er da Zweifel und zieht Parallelen zum Dorferneuerungsprogramm.

Herr Claus findet es wichtig, einen ersten Ansatz zu haben, um Gelder in die Hand nehmen zu können bzw. um dafür einen Fuß in die Tür zu bekommen, falls der Stadtrat dem so zustimmt. Sein Vorschlag wäre, das Ganze mit Zahlen zu untersetzen. Dabei benennt er einerseits die Möglichkeit einer festen Größe, welche jedes Jahr zur Verfügung steht, andererseits wäre eine prozentuale Orientierung am Haushalt denkbar.

Herr Klaus-Dieter Kohlmann sieht es ähnlich wie Herr Sabiniarz und befürchtet, dass, wenn die Verteilung der Mittel beispielsweise nach der Einwohnerzahl erfolgt, ein zu geringes Budget zugeteilt wird, um Dinge realisieren zu können.

Herr Claus verweist darauf, dass es sich hier nur um ein kleines Handgeld handelt, mit dem etwa ein Gehweg repariert werden kann, der sonst erst in 3 Jahren dran wäre, weil er in der Prioritätenliste weiter hinten steht.

Herr André Krillwitz verdeutlicht, dass es für Anliegen verwendet werden soll, die den Ortschaften auf der Seele brennen. Somit ist ein gewisses Budget vorhanden, um vielleicht eine ortsansässige Firma zu beauftragen, einen kleinen Missstand auf dem kurzen Dienstweg zeitnah zu beseitigen. Ihn als Ortsbürgermeister ärgert es, dass er immer allem hinterherrennen muss und null Kompetenzen hat.

Herr Sabiniarz betont, dass es wichtig ist, dass alles inhaltlich umfassend geregelt ist, damit der Ortsbürgermeister bei der Umsetzung eine Sicherheit hat.

Herr Mathias Liesche macht darauf aufmerksam, dass ihm die Modalitäten im Beschlussantrag fehlen. Für ihn gibt es aktuell viele offene Fragen.

Herr Claus sieht es als ersten Ansatz, der in allen Gremien diskutiert werden muss.

Herr Liesche befürchtet, dass, wenn es jetzt so beschlossen wird, nicht erneut im Ortschaftsrat beraten werden kann und dann „durch“ ist.

Ein Beschluss, so **Herr Claus**, würde sich auf die Zustimmung des Grundsatzes, so wie es jetzt im Beschlussantrag formuliert ist, beziehen. Die genauen Modalitäten würden anschließend in den zuständigen Ausschüssen beraten und abschließend im Stadtrat beschlossen werden.

***Herr Sabiniarz** verlässt vor der Abstimmung den Sitzungsraum, somit nehmen nun 7 stimmberechtigte Ortschaftsräte an der Sitzung teil.*

Nachdem alle Meinungen geäußert und offene Fragen vorgetragen wurden, bittet **der Ortsbürgermeister** die Ortschaftsräte um Abgabe ihrer Stimme.

einstimmig empfohlen

Ja 6 Nein 0
Enthaltung 1

<p>zu 7</p>	<p>Bericht über die Vereinsarbeit BE: Feuerwehrverein Greppin e. V., Vorsitzende Frau Jacqueline Höllein</p> <p>Frau Jacqueline Höllein, Vorsitzende des Feuerwehrvereins Greppin e. V., stellt mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation ihre Vereinsarbeit vor. Das verwendete Material stellt sie als Anlage zum Protokoll zur Verfügung. (Anlage 1)</p> <p>Herr Claus interessiert sich dafür, in welchem Alter die jüngsten Mitglieder der Kinder- und Jugendfeuerwehr sind und wie viele Mitglieder es aktuell gibt.</p> <p>Herr Liesche antwortet darauf, dass es nicht genau beziffert werden kann und erklärt es mit Hilfe eines Beispiels. Da es vorkommt, dass innerhalb eines Monats ein Kind die Feuerwehr verlässt, jedoch 2 neue Mitglieder beitreten, sind die Zahlen schwankend, aber so etwa 16/17 sollten es momentan sein. Die jüngsten Mitglieder sind 6 Jahre alt.</p> <p><i>Herr Sabiniarz nimmt wieder an der Ortschaftsratssitzung teil. Mit ihm sind 8 Ortschaftsratsmitglieder anwesend.</i></p> <p>Falls der Verein für dieses Jahr noch Aktivitäten geplant hat, bietet der Ortsbürgermeister die Unterstützung des Ortschaftsrates an, sich ggf. finanziell zu beteiligen.</p> <p>Herr Sabiniarz bedankt sich für die stetige und verlässliche Unterstützung des Vereins bei Veranstaltungen/Festen im Ortsteil. In diesem Zusammenhang macht er auf zwei geplante Termine aufmerksam – „Weihnachtliches Vereinsfest“ am 02.12.2023 und am 30.11.2024.</p>	
<p>zu 8</p>	<p>Sachstand Planung und Realisierung Schulhof/Schulhofgestaltung Grundschule Greppin BE: Amt für Bau und Kommunalwirtschaft Amt für Bildung/Kultur/Soziales</p> <p>Herr Patrick Engelhardt, Sachbereichsleiter Schule/Kita, informiert, dass die Planung soweit fertig ist und bereits erste Kostenschätzungen für beide Projekte innerhalb der Schulhofsanierung vorliegen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Trockenlegung der Außenwände der Grundschule• eigentliche Schulhofsanierung <p>Anders, als vor etwa 2 Jahren geplant, belaufen sich die Kosten nicht mehr auf 330.000,00 €, sondern betragen für die Gesamtmaßnahme nunmehr etwa 560.000,00 €.</p> <p><u>2023 Planung</u></p> <ul style="list-style-type: none">▪ Kosten im Haushalt veranschlagt <p><u>2024 Umsetzung</u></p> <ul style="list-style-type: none">▪ geplant, Fördermittel aus dem Dorferneuerungsprogramm zu gewinnen▪ Information: Schulen werden nicht mehr über das Dorferneuerungsprogramm gefördert	

- aktuell steht somit keine Förderung zur Verfügung
- geplant sind Maßnahmen zur Schulförderung, welche jedoch noch nicht beantragt werden können und auch noch nicht in schriftlicher Form vorliegen

Herr Sabiniarz regt an, zu prüfen, ob nicht eine Förderung in Richtung Wärmedämmung möglich wäre. Er könnte sich vorstellen, dass eine Trockenlegung zu den Maßnahmen der Wärmedämmung/wärmetechnischen Sanierung eines Gebäudes zählt. Von der Verwaltung wünscht er sich hier kreatives Denken.

Herr Claus möchte wissen, ob es etwas Schriftliches gibt, woraus zu entnehmen ist, dass die Förderung nicht mehr möglich ist und warum.

Zuarbeit Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel

Entwurf der Richtlinie LEADER.

Auf Seite 10 unter **Punkt 2.2. c)** ist im Entwurf o.g. Richtlinie ersichtlich, dass die Modernisierung, der Umbau o. Neubau von **Schulen im ländlichen Raum nicht förderfähig** ist.

Somit wird die Schulhofsanierung und Gebäudetrockenlegung der Grundschule Greppin im ländlich Raum über diese o.g. Richtlinie nicht gefördert werden können.

Herr Engelhardt sagt ihm zu, sich darum zu kümmern und es ihm zukommen zu lassen.

Herr Claus äußert sein Unverständnis, dass seit Jahren dafür gekämpft (immer wieder vertröstet) und darüber geredet wird, dass die Maßnahme über das Dorferneuerungsprogramm umgesetzt werden soll und jetzt, wo es spruchreif ist, stellt sich heraus, dass die Förderung nicht mehr möglich ist. Für ihn ist es, angesichts der vielen Schulsanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen nicht vorstellbar, dass nicht eine Möglichkeit für Schulhöfe greift. Definitiv besteht die Notwendigkeit, den Schulhof zeitnah zu sanieren, da der aktuelle Zustand Unfallquellen aufweist und weiterhin gewährleistet sein muss, dass die Feuerwehr ihn im Notfall befahren kann.

Bei dem Objekt stellt er sich eine kindgerechte Gestaltung vor, dass es beispielsweise ein Angebot an Schattenplätzen gibt und das eine oder andere Spielgerät integriert wird. In Holzweißig wurde es vorgemacht, wie eine Schulhofgestaltung geht und er würde es begrüßen, wenn es in Greppin in einer ähnlichen Art und Weise erfolgt.

Abschließend fordert er die Verwaltung auf, nach Möglichkeiten der Förderung zu suchen, um die Maßnahme zeitnah umsetzen zu können.

Herr Engelhardt informiert, dass eine aktuelle Kostenschätzung, von letzter Woche, bereits vorliegt.

Es findet ein reger Austausch statt, bei dem es unter anderem um Gestaltungsmöglichkeiten und die Präsentation der aktuellen Planung geht. Im Laufe des Gesprächs wird darauf orientiert, dass Thema erneut in der nächsten Sitzung zu behandeln und dafür auch die Direktorin der Grundschule, Frau Zepper, einzuladen.

	<p>Herr Sabiniarz gibt zu Protokoll, dass zur nächsten Sitzung der Kostenplan vorgelegt, sowie eine Grobfassung der Gestaltung gezeigt werden soll.</p>	
zu 9	<p>Sachstand Planung und Realisierung Umbau Feuerwehrgebäude BE: Amt für Bau und Kommunalwirtschaft</p> <p>Herr Lars Merfert, Sachbereich Hochbau, ergreift das Wort und berichtet zum aktuellen Stand der geplanten Errichtung zweier DIN-gerechter Stellplätze. Bei einem Vor-Ort-Termin wurden durch die Feuerwehr-Unfallkasse noch Beanstandungen vorgebracht.</p> <ul style="list-style-type: none">• Überschneidung beim Ein- und Ausrücken Wasser- und Feuerwehr• innere Abläufe: Umkleiden und Sanitärbereich, sowie Wege zur Fahrzeughalle <p>Daraus ergab sich, dass das ganze Objekt als Planungsauftrag betrachtet werden muss, nicht nur die Feuerwehr.</p> <p>Zur Realisierung wurden 2 Varianten erarbeitet:</p> <p><u>Variante 1</u></p> <ul style="list-style-type: none">• stellt die Situation der Stellplätze und Fahrzeuge in der Größe 1 dar, mit einer Abmessung von 2,50 m x 8,00 m• <p>und in <u>Variante 2</u></p> <ul style="list-style-type: none">• wurden die Stellplätze mit den Abmaßen von 2,50 m x 10,00 m betrachtet. <p>Der einzige Knackpunkt der zwei Varianten ist wohl die Kreuzung der beiden Ausrückflächen, wie er nochmals darlegt.</p> <p>Herr Liesche entgegnet darauf, dass es kein gemeinsames Ausrücken der Wasserwehr und der Feuerwehr geben wird. Dies ist technisch und organisatorisch nicht machbar, ergänzt er. Er erkundigt sich daraufhin bei Herrn Merfert, ob es ein Protokoll über diesen Termin mit der Feuerwehr-Unfallkasse gibt.</p> <p>Herrn Merfert ist nicht bekannt, ob zu diesem Treffen ein Protokoll vorliegt, dass könnte nur über den Fachbereich in Erfahrung gebracht werden.</p> <p>Herr Claus bittet, das Protokoll des Treffens mit der FUK, als Anlage zum Protokoll der Sitzung zur Verfügung zu stellen. Er sieht es als notwendig, das Thema erneut in der nächsten Ortschaftsratsitzung aufzugreifen und es auf die Tagesordnung zu nehmen.</p> <p>Herr Liesche bittet darum, die Unterlagen der zwei genannten Varianten sowie die Stellungnahme der FUK als Anlage dem Protokoll beizufügen.</p> <p><u>Zuarbeit Ordnungsamt:</u> <i>siehe Anlage 2 und 3</i></p>	

Herr Claus resümiert, dass es in der Vergangenheit unzählige Vor-Ort-Begehungen gab, bis es dann hieß, es gibt jetzt eine Variante, welche realisiert wird und dass ist der Ausbau der Garage nach vorn, um die zwei Stellplätze zu schaffen.

Letztendlich gab es einen Verwaltungsmitarbeiter, so sein Eindruck, dem diese Variante nicht gefallen hat und deswegen immer neue Begehungen ins Leben gerufen wurden. Beispielsweise sollten die Stellplätze, wo die alten Fahrzeuge stehen, verwendet werden, die jedoch schon seit Jahrzehnten für den offiziellen Dienst nicht mehr genutzt werden dürften, da diese nicht DIN-gerecht sind.

Zum Jahresende soll ein Fahrzeug ausgetauscht werden und 2025 soll ein zusätzliches Fahrzeug kommen, für das es noch keinen Stellplatz gibt. Herr Claus beschreibt, wie und dass man mit relativ geringem Aufwand, durch den Umbau der vorhandenen Garage, das Problem lösen und somit zwei DIN-gerechte Stellplätze schaffen könnte.

Herr Sabiniarz bittet darum, im Protokoll festzuhalten, dass die heutige Berichterstattung, keine Berichterstattung war, so wie sie sich es vorgestellt hatten, um die Realisierung im Jahr 2024 sicherzustellen. Dazu ergänzt er, dass es nicht an den entsandten Mitarbeitern lag.

Er fordert, dass Herr Weber (Leiter Amt für Bau und Kommunalwirtschaft) und Herr Trampenau (Leiter SB Brand-/Bevölkerungsschutz) persönlich an der nächsten Ortschaftsratsitzung teilnehmen und ihre Position sichtbar machen.

Herr Claus erinnert daran, dass noch kein Geld im Haushalt veranschlagt ist, um die Maßnahme 2024 umzusetzen. Aus diesem Grund wurde die eigentliche Septembersitzung in den August vorverlegt, um dort zu erfahren, wie der Stand der Dinge ist, da 2025 das Fahrzeug kommt und 2024 der Umbau realisiert werden soll. Nach letztem Stand der Planung, so Herr Claus, wird laut Verwaltung von einem Betrag zwischen 600.000,00 € und 800.000,00 € für den Umbau gesprochen.

Jetzt ist die Zeit, darüber zu reden, da aktuell über den Haushalt 2024 diskutiert wird. Wenn das Thema erst im Oktober behandelt wird, ist es zu spät.

Es wären theoretisch beide Varianten möglich, aber wie **Herrn Merfert** heute mitgeteilt wurde, ist es notwendig planungstechnisch das gesamte Objekt zu betrachten.

Herr Krillwitz möchte wissen, wer festgelegt hat (der Planer oder die FUK), dass das ganze Objekt betrachtet werden muss. Diese Information liegt **Herrn Merfert** nicht vor.

Weiterhin äußert sich **Herr Krillwitz** über die in Sachsen-Anhalt, oft in mehrfacher Millionenhöhe, nicht abgerufenen Fördermittel der EU und das diese dann ungenutzt zurückfließen.

Am 28.07.2023 gab es eine Stellungnahme vom Innenministerium, dass noch zirka 7,6 Mio. Euro aus der Förderperiode 2014 bis 2020 zur Verfügung stehen. Dort soll es kurzfristig möglich sein, Mittel zu beantragen und damit würde der Umbau zu 75 % gefördert werden. Wichtig ist, bemerkt er, dass es dann auch nächstes Jahr umgesetzt wird, damit es bei der EU abgerechnet werden kann.

Mitte August sollen dafür die Förderkriterien feststehen und im Anschluss

	<p>daran müssen kurzfristig Anträge eingereicht werden. Er gibt bekannt, dass er gemeinsam mit Stadtrat Henning Dornack bereits einen entsprechenden Beschlussantrag (157-2023) vorbereitet hat. Hier müssen schnell die Anträge rausgehen, damit die 75-prozentige Förderung gesichert werden kann. Als vorgesehene Maßnahmen nennt er nachfolgende Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none">○ Schulungsraum Ortswehr Thalheim○ Stellplatzerweiterung Ortswehr Greppin○ Sozialgebäude Ortswehr Reuden○ Garagen/Sozialraum Ortswehr Wolfen <p>Um diesen Beschlussantrag noch vor der Beschlussfassung am 27.09.2023 im Stadtrat im Ortschaftsrat diskutieren und vorberaten zu können, schlägt der Ortsbürgermeister vor, die nächste Ortschaftsratssitzung noch im Vorfeld stattfinden zu lassen. Hierzu soll nach einem geeigneten Termin geschaut werden.</p>	
<p>zu 10</p>	<p>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</p> <p>Herr Stephan Faßauer spricht das Grundstück Rudolf-Breitscheid-Straße 4/Abbiegung Wolfener Straße an. Auf der Wolfener Straße ist der Gehweg überhaupt nicht mehr nutzbar, hier muss man aufgrund von Grünwuchs auf den Radweg ausweichen, erklärt er. Auch der Gehweg der Rudolf-Breitscheid-Straße ist aus ähnlichen Gründen nur noch eingeschränkt begehbar. Hier bittet er die Verwaltung, entsprechende Maßnahmen einzuleiten.</p> <p><u>Zuarbeit Ordnungsamt:</u> <i>Der Sachverhalt wurde bereits durch den Außendienst aufgenommen und der Eigentümer auf seine Straßenreinigungspflichten hingewiesen. Eine Nachkontrolle am 01.09.2023 ergab, dass der Reinigungspflicht bereits nachgekommen wurde.</i></p> <p>Weiterhin wurde er heute vom Anwohner der Wolfener Straße 80 angesprochen, der ein Problem mit der Einfahrt zu seinem Grundstück hat und sich nach der Zuständigkeit bei ihm erkundigte. Vor dieser Grundstückseinfahrt befinden sich zwei massive Senken, so Herr Faßauer, durch die der Anwohner sein Fahrzeug bereits beschädigt hat.</p> <p><u>Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft:</u> <i>Sachverhalt wird geprüft!</i></p> <p>Abschließend regt Herr Faßauer an, nicht nur eine Geschwindigkeitskontrolle auf der Äußeren Waldstraße durchzuführen, sondern auch ortseinwärts, sprich Schrebergartenstraße hinter der Kita-Einmündung.</p> <p>Herr Claus ergänzt, dass Kontrollen in beide Richtungen, also Ortseingang aus Richtung Wolfen sowie auch am Ortseingang aus Richtung Bitterfeld</p>	

	<p>sinnvoll wären.</p> <p><u>Zuarbeit Stab Öffentlichkeitsarbeit/Marketing:</u> <i>Zuständigkeitshalber wurde die Polizei um Geschwindigkeitskontrollen gebeten.</i></p> <p>Frau Blath kritisiert den Zustand auf dem und um das Grundstück (ehemals Mehrgenerationenwohnpark) in der Grünstraße. Hier wurden vor einiger Zeit bereits die Außenflächen gemäht, damit Fahrzeuge wieder parken konnten. Vor etwa 14 Tagen war eine Vermessungsfirma vor Ort. Sie möchte wissen, wie der aktuelle Sachstand für die Bebauung der Fläche ist.</p> <p>Herr Claus sagt zu, sich nach dem aktuellen Stand zu erkundigen. Wie er vor geraumer Zeit erfahren hatte, sollte es zeitnah (ohne einen tatsächlich bekannten Termin) losgehen. Jedoch ist bis jetzt noch nichts passiert.</p> <p>Frau Blath wurde bereits von einigen Bürgern angesprochen, die wissen möchten, ob schon weitere Dinge/Fortschritte zur Ansiedlung im ehemaligen Real-Gebäude bekannt sind.</p> <p>Eine offizielle Meldung hat Herr Claus auch nicht. Ihm ist nur durch den Stab Wirtschaftsförderung bekannt, dass angestrebt wird, so schnell wie möglich die ersten Mieter reinzubekommen. Für das große Areal, ehemals Real-Markt, gibt es auch noch keine verbindliche Meldung. Insgesamt sind etwa 12 größere und kleinere Geschäfte vorgesehen. Jedoch kann sich das noch bis 2025 hinziehen. Aktuell gibt es viele Spekulationen. Genaues wird vom Vermieter erst bekanntgegeben, wenn die Verträge unterschrieben sind.</p>	
zu 11	Schließung des öffentlichen Teils Der Ortsbürgermeister schließt um 20:03 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.	

gez.
Mirko Claus
Ortsbürgermeister

gez.
Kerstin Weber
Protokollantin